



Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittags 11½ Uhr. Sonntag, den 9. Oktober 1910: Mittags 11½ Uhr.

Erste Tondichter-Matinee: Otto Nicolai.

Der Komponist der „Lustigen Weiber von Windsor“ (geboren am 9. Juni 1810).

- | | |
|--|---|
| <p>1. Etude, op. 40, Franz Liszt gewidmet
Hans Schindler.</p> <p>2. Lieder im Volkston
Wiegenlied (Plattdeutsch)
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht (Niederrheinisch)
Kinderlied (Wilhelm Wackernagel)
Ilse Wehrmann.</p> <p>3. Einige Worte zum Verständnis
Ernst Leopold Stahl.</p> <p>4. Der dritte Psalm (mit Harmonium)
Gesang: Henriette Alma.
Harmonium: Edgar Scheiwe.</p> | <p>5. Shakespearelieder
Stürm, stürm, du Winterwind (aus Wie es euch gefällt)
Ein Liebster und sein Mädcl schön (aus Wie es euch gefällt) Eia, wohl mir
Henriette Alma, Ilse Wehrmann.</p> <p>6. Gedichte der Romantik in Vertonung
Die Nonne (Ludwig Uhland) Herbstlied (Ludwig Tieck)
Wo ein treues Herz, Mendelssohn gewidmet (Wilhelm Müller)
Ilse Wehrmann, Henriette Alma.
Spinett der Biedermaierzeit aus dem Besitz von Theodor Kigler.</p> |
|--|---|
- Leitung der Matinee: Hans Schindler, Ernst Leopold Stahl.

Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen:

Preise der Plätze:			
Logen und I. Parkett	Mk. 1,75	II. Rang	Mk. 0,50
II. Parkett	„ 1,25	Stehplatz	„ 0,40
II. Rang Balkon	„ 0,75	exklusive der städtischen Billetsteuer und Garderobengebühr.	

Maria Magdalene

Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Regie: Dr. Reinhard Bruck.

Personen:

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| Meister Anton, ein Tischler | Paul Wiegner |
| Seine Frau | Josefa Stein |
| Klara, seine Tochter | Käthe Rosenberg |
| Karl | Richard Weichert |
| Leonhard | Reinhard Bruck |
| Ein Sekretär | Walter Steinbeck |
| Wolfram, ein Kaufmann | August Weber |
| Adam, ein Gerichtsdiener | Fred Rösselmann |
| Ein zweiter Gerichtsdiener | Ferdinand Freytag |
| Ein Knabe | Bernhard Fork |
| Eine Magd | Elsa Dalands |

Ort: Eine mittlere Stadt.

Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.
Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr. Ende der Vorstellung 5 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Der Liebestrank

Schwank in 3 Akten von Frank Wedekind.

Buchdruckerei Ollüschliger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittags 11½ Uhr. Sonntag,

Erste Tondichtung Otto

Der Komponist der „Lustigen Weiber“

1. Etude, op. 40, Franz Liszt gewidmet
Hans Schindler
2. Lieder im Volkston
Wiegenlied (Plattdeutsch)
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht (Niederrhein)
Kinderlied (Wilhelm Wackernagel)
Ilse Wehrmann
3. Einige Worte zum Verständnis
Ernst Leopold Stahl
4. Der dritte Psalm (mit Harmonium)
Gesang: Henriette Alma
Harmonium: Edgar Scheiv

Nachmittags 3 Uhr

- | | |
|----------------------|----------|
| Logen und I. Parkett | Mk. 1,75 |
| II. Parkett | „ 1,25 |
| II. Rang Balkon | „ 0,75 |

Maria Theresia

Bürgerliches Trauerspiel

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| Meister Anton | Richard Weichert |
| Seine Frau | Reinhard Bruck |
| Klara, seine Tochter | Walter Steinbeck |
| Karl | August Weber |
| Leonhard | Fred Rösselmann |
| Ein Sekretär | Ferdinand Freytag |
| Wolfram, ein Kaufmann | Bernhard Fork |
| Adam, ein Gerichtsdiener | Elsa Dalands |
| Ein zweiter Gerichtsdiener | |
| Ein Knabe | |
| Eine Magd | |

Ort: Eine mittlere Stadt.

Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr.

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Ende der Vorstellung 5 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Der Liebestrank

Schwank in 3 Akten von Frank Wedekind.

Buchdruckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.

Mittags 11½ Uhr.

Matinee: Lieder

am 9. Juni 1810).

- Lieder**
Winterwind (aus Wie es euch gefällt)
sein Mädel schön (aus Wie es euch
mir)
Henriette Alma, Ilse Wehrmann.
Romantik in Vertonung
Uhland) Herbstlied (Ludwig Tieck)
Mendelssohn gewidmet (Wilhelm
Ilse Wehrmann, Henriette Alma.
naierzeit aus dem Besitz von Theodor
Hans Schindler, Ernst Leopold Stahl.

Preisen:

- | |
|----------|
| Mk. 0,50 |
| „ 0,40 |

in Billetsteuer und Garderobengebühr.

Thalene

von Hebbel.